

Stadt Germering
Rathausplatz 1
82110 Germering

Germering, den 16. Juli 2021

Betreff: Bebauungspläne Kreuzlinger Feld – Frühzeitige Bürgerbeteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung, sehr geehrter Oberbürgermeister Herr Haas,

Vorweg: Es ist sehr erfreulich, dass man sich um die Zauneidechse kümmert und anscheinend die Einwendungen des BUND berücksichtigt werden. Umso mehr bin ich entsetzt, dass man sich um die Sicherheit der Schulkinder von bald vier Schulen überhaupt keine Gedanken macht!

- Ich kann keine beidseitige Fahrradwege erkennen, die an der Kreuzlinger Str. und an der Alfons-Baumann-Str. dringend notwendig sind!
- Stattdessen sind an der Alfons-Baumann-Str. wieder Senkrechtparker geplant, die eine noch größere Gefährdung für Fahrradfahrer*innen darstellen.
- Eine jetzt noch mögliche Verbreiterung der Alfons-Baumann-Str. ist nur an der Grundschule geplant. Also dort, wo die Stadt den Grund teuer erwerben muss. Aber es ist anscheinend nicht dem Investor zumutbar seine Bauplanung so zu verringern, dass er nicht bis zum Rand des Grundstückes baut und einen Streifen Land für einen Fahrradweg zur Verfügung stellt. Hier vergibt die Stadt die Chance einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Verkehrsplanung.
- Wo sind die neue Bushaltestellen geplant. Die jetzige Bushaltestelle an der Alfons-Baumann-Str. darf auf keinem Fall so weiter betrieben werden: Der Bus Richtung Westen hält auf der falschen Straßenseite und muss die Straße kreuzen. Häufig kommen die Busse gleichzeitig und dann stehen zu bestimmten Zeiten hundert Schüler dichtgedrängt auf dem schmalen Grünstreifen, zwischen zwei ankommenden Bussen. Das ist nicht nur zu Coronazeiten unzumutbar.

Hier meine weiteren Einwendungen, auf die bisher nicht eingegangen wurden:

Verkehr:

Auch wenn zwei Verkehrsgutachten zu dem Ergebnis kommen, dass die derzeit geplante Bebauung des Kreuzlinger Feldes verkehrstechnisch machbar sei, sehe ich dies dennoch als sehr problematisch, weil nur die angrenzenden Verkehrsknoten berücksichtigt wurden und

auch von einem Verhalten der Verkehrsteilnehmer ausgegangen wird, der nicht den allgemeinen Erfahrungen vor Ort entspricht:

1. Wenige werden sich geduldig an der neuinstallierten Ampelanlage anstellen, um vom Starnberger Weg auf die Landsberger Str. zu kommen, Viele werden nach wie vor den Schleichweg über die Salzstr. nehmen, um sich am Kreisel einzufädeln.
2. Viele, die Richtung Autobahn fahren, werden nicht über die volle Landsberger Str. fahren mit ihren vielen Ampeln, sondern Schleichwege über die Kreuzlinger Str. und die Kerschensteiner Str. wählen.
3. Bereits jetzt herrscht jeden Morgen Verkehrschaos, weil sich drei Schulen und eine Kita gegenüber des Kreuzlinger Feldes befinden. Dies wird durch eine weitere Grundschule und Kita sicher noch dramatischer.
4. Das zweite Verkehrsgutachten geht wohl nur von einer Teilbebauung des Kreuzlinger Feldes aus. Wäre es nicht sinnvoll, die gesamte Bebauung zu berücksichtigen, vielleicht auch das Gelände der ehemaligen Gärtnerei und weiterer freier Felder?
5. Ich vermisste ein überregionales Verkehrskonzept, das nicht nur die Knotenpunkte um das Kreuzlinger Feld betrachtet, sondern auch die Landsberger Str Richtung München und desweiteren die Autobahnen. Was bringt eine Ampelanlage am Schnittpunkt Starnberger Weg und Landsberger Straße, wenn man dann im Stop and Go durch Germering fährt um spätestens am Aubinger Tunnel im Stau zu stehen?
6. Im zweiten Verkehrsgutachten wird der Knotenpunkt Kreuzlinger Str./Venusstraße berücksichtigt, der vor allem für Fußgänger und Radfahrer interessant wäre, die aber in den Verkehrsgutachten nicht gezählt wurden, der viel wichtigere Knotenpunkt Kreuzlinger Str./Kleinfeldstr., der eine Hauptroute zur Innenstadt darstellt, wird hingegen nicht berücksichtigt.

Umwelt

1. Auf Wunsch der bisherigen CSU Fraktion wurde das 5. Vollgeschoß gestrichen, was aber keine Reduzierung der GFZ (Geschlossflächenzahl) mit sich brachte. Statt einzelner stehender Wohnblöcke sieht der Plan nun durchgehende Wohnriegel vor, was zu einer Bebauungsdichte von 90 % führt. Der erste Plan war da durch die aufgelockerte Bebauung noch etwas ansprechender.
2. Durch die Riegelbebauung ist keine Durchlüftung der Stadtmitte durch die Kleinfeldstraße mehr gegeben, was ich für sehr wichtig halte. Aus meiner persönlichen Erfahrung kann ich berichten, dass wenn man an einem heißen Sommerabend mit dem Rad auf der Kleinfeldstraße Richtung Kreuzlinger Feld fährt, kommt einem im letzten Drittel ein angenehmer Schwall kühler Luft entgegen. Dieser wird nach der Bebauung fehlen und zu weiterer Aufheizung der Innenstadt führen.

Soziale Infrastruktur

1. Auch wenn eine Grundschule und eine weitere Kita gebaut werden, sehe ich doch den immer gravierender werdenden Personalmangel im Erziehungsbereich als kaum lösbares Problem.
2. Als Germeringer sollten wir auch die Bebauung von Freiham im Hinterkopf behalten, was sicher zu einer Überlastung unserer bis jetzt sehr gute Infrastruktur für Freizeit

und Sport führen wird. Schon jetzt sind Germeringer See und Freibad bei auswärtigen Besuchern sehr beliebt.

Visionen

1. Mir fehlen städtebauliche Visionen für einen nachhaltigen Wohnungsbau, z.B. klimaneutrale Bebauung mit Holz.
2. Mir fehlen städtebauliche Visionen für nachhaltigen sozialen Wohnungsbau, z.B. Wohnungen gebaut durch Genossenschaften oder durch die Stadt selbst.
3. Mir fehlen städtebauliche Visionen für ein komplett neues Stadtteil, dass sich harmonisch in die Umgebung fügt. Die geplante Bebauung ist eher vergleichbar mit schnell hochgezogenen Stadtvierteln der Nachkriegszeit und hat nichts zu tun mit einer zukunftsorientierten Stadtplanung.
4. Außerdem fehlt mir das Marterl auf dem Plan, das soviel ich weiß, der katholischen Kirche gehört.

Ich bin in Germering aufgewachsen und zur Schule gegangen, ich habe mich immer sehr wohl gefühlt in „meinem“ Germering, das vielleicht nicht besonders schön ist, weil die Altstadt fehlt, aber unheimlich lebenswert war und noch ist. Bitte achten Sie darauf, dass es so bleibt.

Bitte mildern Sie die Konsequenzen hinsichtlich sozialer und verkehrstechnischer Infrastruktur indem Sie die Bebauungsdichte des Kreuzlinger Feldes reduzieren. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die Bebauungsdichte für das Kreuzlinger Feld reduziert wird. Eine Halbierung der Bebauungsdichte würde zwar dem Investor weniger Gewinn bringen, der Bevölkerung Germerings jedoch mehr Lebensqualität!